



Medienmitteilung

Datum 13.07.2012
Sperrfrist 13.07.2012, 11:00

Tarife im öffentlichen Verkehr: Der Preisüberwacher einigt sich mit dem VöV auf reduzierte Erhöhungen

Heute Morgen haben der Verband öffentlicher Verkehr (VöV) und der Preisüberwacher eine einvernehmliche Regelung zu den Tarifmassnahmen per 9. Dezember 2012 unterzeichnet. Die erzielte Vereinbarung beinhaltet eine Reduktion der ursprünglich vorgesehenen Erhöhung beim Normaltarif T 600, den Halbtax-Abonnements, den GA 2. Klasse sowie bei den Tageskarten. Die Vereinbarung bringt den Bahnkundinnen und Bahnkunden über 2 Jahre gerechnet eine „Entlastung“ von rund 35 Mio. Franken.

Grund für die relativ starke Preiserhöhung in diesem Jahr ist die Erhöhung der Trassenpreise durch den Bund, welcher damit einen höheren Beitrag der Benutzer des öffentlichen Verkehrs im Sinne der Kostenwahrheit erzwingt. Nur der SBB Fernverkehr kann durch Gewinnreduktionen einen Teil der Erhöhung selber tragen. Der stark subventionierte Regionalverkehr ist gezwungen, die erhöhten Kosten zu überwälzen.

Neu werden vom Bund in den Hauptverkehrszeiten höhere Trassenpreise erhoben als in den Nebenverkehrszeiten. In dem Sinn war es dem Preisüberwacher ein Anliegen, dass die Kunden, die **nicht vorwiegend zu Hauptverkehrszeiten unterwegs sind, weniger stark belastet** werden. Dies findet in erster Linie Niederschlag bei Billetten zum Normaltarif 2. Klasse, die 3% anstatt 4% erhöht werden – Billette 1. Klasse 6.5% statt 7%, dem Verzicht der Erhöhung der Preise der 9.00 Uhr-Tageskarten sowie der reduzierten Erhöhungen derjenigen Generalabonnements, die nachweislich weniger oft zu Spitzenzeiten benutzt werden. Eine geringere Reduktion der Erhöhung wurde auch für die Halbtaxabonnements und die übrigen Generalabonnements 2. Klasse vereinbart. Gesamthaft steigen damit die Preise im Direkten Verkehr um 5.7% statt um 6.4%.

Indem der Preisüberwacher die Erhöhung der Preise für Billette zum Normaltarif reduziert und die Preise auf mindestens **zwei Jahre fixiert** hat, konnte verhindert werden, dass Benutzer des öffentlichen Verkehrs übermässig mehr belastet werden. Der Preisüberwacher will somit einen Beitrag dazu leisten, dass diese Preissmassnahmen die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs nicht zu stark beeinträchtigen.

Um **attraktive Preise für die Nebenverkehrszeiten** zu erreichen, wurde zudem vereinbart, dass der VöV bis Ende 2013 **Alternativen zum heutigen Generalabonnement** anbietet, welche ausserhalb der Hauptverkehrszeiten zusätzliche Kunden auf die Bahn bringen. Eine bessere Auslastung der Züge



in den Nebenverkehrszeiten soll mithelfen, die hohen Kosten zu decken und den Bedarf für zukünftige Preiserhöhungen zu reduzieren.

Die einvernehmliche Regelung gilt **für zwei Jahre**. Eine nächste Erhöhung ist prinzipiell frühestens auf den Fahrplanwechsel 2014/2015 möglich. Die Einzelheiten zu den Preismassnahmen können der gleichzeitig publizierten einvernehmlichen Regelung entnommen werden:

<http://www.preisueberwacher.admin.ch/dokumentation/00073/00222/index.html?lang=de>.

Kontakt/Rückfragen:

Stefan Meierhans, Preisüberwacher, Tel. 031 322 21 02

Beat Niederhauser, Geschäftsführer, Tel. 031 322 21 03